

45. Dein Wort, Herr, nicht ver - ge - het, es blei - bet e - wig - lich, so weit der Him - mel
 46. Es bleibn nach dei - nem Wor - te all Ding in ih - rem Stand und ge - hen im - mer -
 52. Recht wohl muss mir er - sprie - ßen die Red des Mun - des dein, denn sie schmeckt mir viel
 53. Ein bren - nen - de Lu - zer - ne mein'n Fü - ßen ist dein Wort, dies Licht scheint weit und
 58. Ihr bos - haf - ti - gen Leu - te, weicht von mir weit und fern, ich halt zu al - len

45. ge - het, der stets be - we - get sich. Dein Wahr - heit bleibt in E - wig - keit, gleich
 46. -for - te in deinem Dienst dir zur Hand, wenn dein Wort, Herr, mein Trost nicht wär, hätt
 52. sü - ßer als Hon'g und Ho - nig - seim, dein Wort macht mich recht weis und klug, drum
 53. fer - ne, weist uns des Le - bens Pfort, ich hab ge - schworn und bin be - reit, zu
 58. Zei - ten die Zeug - nis mei - nes Herrn, dein Wort er - hält mich, dass ich leb, lass

45. wie der Grund der Er - den, durch dei - ne Hand be - reit.
 46. ich längst müsst ver - ge - hen in mei - nem E - - lend schwer.
 52. hass ich fals - che We - ge, die füh - ren auf Be - trug.
 53. hal - ten fest die Rech - te dei - ner Ge - rech - - tig - keit.
 58. mich zu Schand nicht wer - den, mein Hoff - nung mir nicht fehl.